

Vorlage

Sitzung: 39. Vollversammlung

am: 28.11.2015



Beschluss

zu TOP

09

Thema: **Umgang mit der AfD**

Sachverhalt:

Auf der 38. Vollversammlung wurde folgender Beschluss gefasst:

- 1. Der Vorstand des Landesjugendring Thüringen e.V. wird beauftragt, sich bis zur nächsten ordentlichen Vollversammlung intensiv mit Themen und Inhalten der Partei AfD auseinanderzusetzen und zu prüfen, inwieweit die Positionen, Äußerungen und das Agieren der Partei mit der Satzung und den Grundpositionen des Landesjugendring Thüringen e.V. übereinstimmen bzw. von ihnen abweichen.*
- 2. Der Vorstand reicht zur nächsten ordentlichen Vollversammlung einen Beschlussantrag zum Umgang mit der AfD ein.*

Der Vorstand und der Landesgeschäftsführer haben sich mit der Partei AfD intensiv beschäftigt. Hierzu wurden das Agieren der AfD-Fraktion im Thüringer Landtag (Anträge, Redebeiträge der Abgeordneten) sowie die Öffentlichkeitsarbeit der Partei insgesamt verfolgt.

Der Vorstand kommt zu folgendem Ergebnis:

Zu Beginn der Betrachtung stand die Frage, in welche Richtung sich die (Thüringer) AfD letztlich entwickeln wird (liberal-konservativ oder rechtspopulistisch).

Die Verlautbarungen führender Personen sowie das Agieren der AfD zeigen deutlich, dass aus Sicht des Vorstandes die AfD wenigstens als rechtspopulistische Partei einzustufen ist.

Im Abgleich zur Satzung und zu den Grundpositionen des Landesjugendring Thüringen e.V. ist Folgendes festzustellen:

Die fehlende Distanzierung zu und die in Teilen vorhandene Zusammenarbeit mit rechtsextremen Organisationen sind mit der Satzung des Landesjugendring Thüringen e.V. (vgl. § 3 Abs. 13 der Satzung) sowie der Forderung nach Bekämpfung aller rechtsextremistischen Organisationen (Regierungsprogramm der Jugendverbände 2014 – 2019, 37. Vollversammlung, 2013) unvereinbar.

Homo- und transphobe Äußerungen der AfD verstoßen gegen die Grundposition des LJRT zur Gleichstellung aller Lebenspartner_innenschaften und zum Diskriminierungsverbot jeglicher Art (36. Vollversammlung, 2012)

Die Schwerpunktorientierung der AfD zur Exklusion (insbesondere in der Flüchtlingsfrage) verstößt gegen die Grundpositionen der Landesjugendring Thüringen e.V. im Gemeinsamen Wort zur Bildung (2010), zur „Migration und Integration junger Menschen in Thüringen“ (35. Vollversammlung, 2011), „Für ein menschlicheres Asylrecht auch in Thüringen und Deutschland“ (36. Vollversammlung, 2012).

Die Verlautbarungen zur „Genderisierung“ der deutschen Sprache richten sich gegen die Gleichstellung von Mann und Frau, für die sich der Landesjugendring Thüringen e.V. laut Satzung auf allen gesellschaftlichen und politischen Ebenen einsetzt (vgl. § 3 Abs. 4 der Satzung).

Ebenso tragen muslimfeindliche Äußerungen (zum Teil getarnt unter dem Begriff „Islamkritik“) nicht zur Förderung und Pflege der nationalen und internationalen Begegnung und Zusammenarbeit bei, für die der Landesjugendring Thüringen e.V. Verantwortung zeigt (vgl. § 3 Abs. 10 der Satzung).

Die vorgetragenen Aspekte weisen deutlich darauf hin, dass durch die AfD ein fremdenfeindliches und diskriminierendes Menschenbild verfolgt wird, was unvereinbar mit der Satzung und den Grundpositionen des Landesjugendring Thüringen e.V. ist.

Beschluss:

- 1. Die Vollversammlung beschließt, dass mit der AfD und der AfD-Fraktion im Thüringer Landtag keine Zusammenarbeit stattfindet.**

Abstimmung:

Ja: 57 Nein: 0 Enthaltung: 0